

Vorlagennummer: 0313/2026
Vorlageart: Anfrage
Status: öffentlich

Anfrage der Fraktion HAK/Linke

hier: Westfalenbad - Vorbereitung der Sommersaison 2026

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Hagen-Mitte (Kenntnisnahme)	16.04.2026	Ö

Sachverhalt

1. Personal und Badeaufsicht

Welche Mindestbesetzungen sind für die Badeaufsicht im Westfalenbad vorgesehen? Wie wird sichergestellt, dass diese Besetzungen insbesondere an stark frequentierten Tagen eingehalten werden?

2. Sicherheitskonzept und Qualifikation des Personals

Welches Sicherheits- und Ordnungskonzept liegt für den Badebetrieb in der Saison 2026 vor? In welchen regelmäßigen Abständen werden die im Badebetrieb eingesetzten Fachkräfte und Badeaufsichten fortgebildet oder geschult, insbesondere im Hinblick auf Notfallsituationen?

3. Konsequenzen aus der Saison 2025

Welche konkreten Erkenntnisse hat die Verwaltung aus den Ereignissen der Schwimmbadsaison 2025 für das Westfalenbad gewonnen und welche Maßnahmen wurden daraus für die Saison 2026 abgeleitet?

Anlage/n

1 - Westfalenbad (öffentlich)

2 - Antwort_Anfrage_ Westfalenbad HAK_Linke_ (öffentlich)

Vorlage 0313/2026

Herrn
Bezirksbürgermeister
Tobias Fischer

- im Hause –

Bearbeitet von: Ömer Oral

Tel.: 02331 207 2063

Email: fraktion@hak-hagen.de

Datum 04.06.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fischer,

die HAK-Die Linke-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage gemäß § 5 der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung-Mitte am 16. April 2026 zu setzen

Westfalenbad – Vorbereitung der Sommersaison 2026

Anfrage:

1. Personal und Badeaufsicht

Welche Mindestbesetzungen sind für die Badeaufsicht im Westfalenbad vorgesehen?

Wie wird sichergestellt, dass diese Besetzungen insbesondere an stark frequentierten Tagen eingehalten werden?

2. Sicherheitskonzept und Qualifikation des Personals

Welches Sicherheits- und Ordnungskonzept liegt für den Badebetrieb in der Saison 2026 vor?

In welchen regelmäßigen Abständen werden die im Badebetrieb eingesetzten Fachkräfte und Badeaufsichten fortgebildet oder geschult, insbesondere im Hinblick auf Notfallsituationen?

3. Konsequenzen aus der Saison 2025

Welche konkreten Erkenntnisse hat die Verwaltung aus den Ereignissen der Schwimmbadsaison 2025 für das Westfalenbad gewonnen und welche Maßnahmen wurden daraus für die Saison 2026 abgeleitet?

Begründung:

Die Schwimmbadsaison 2025 war auch im Westfalenbad von einer sehr hohen Auslastung geprägt. Zudem kam es zu mehreren sicherheitsrelevanten Vorkommnissen, über die unter anderem in der lokalen Presse berichtet wurde.

In der öffentlichen Berichterstattung entsteht teilweise der Eindruck, dass Ursachen für Vorfälle vor allem im Verhalten einzelner Badegäste gesehen werden. Unabhängig davon können bei solchen Ereignissen regelmäßig mehrere Faktoren eine Rolle spielen, etwa organisatorische Abläufe, Personalbesetzung, Sicherheitskonzepte sowie das Verhalten der Besucherinnen und Besucher.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, frühzeitig darzustellen, wie der Badebetrieb im Westfalenbad für die Sommersaison 2026 organisatorisch, personell und sicherheitsseitig vorbereitet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Edmond Gashi

Ursula Bartscher

Westfalenbad – Vorbereitung der Sommersaison 2026

Beantwortung der Anfrage der HAK-Die Linke-Fraktion

1. Personal und Badeaufsicht

Für einen sicheren und ordnungsgemäßen Badebetrieb im Westfalenbad sowie in den Freibädern der Hagenbad GmbH hat die Gewährleistung einer jederzeit ausreichenden Badeaufsicht höchste Priorität. Die personelle Besetzung basiert auf den einschlägigen fachlichen und rechtlichen Standards, insbesondere den Richtlinien R 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfB), sowie auf standortspezifischen Gefährdungsbeurteilungen.

Besetzung der Badeaufsicht

Die konkrete Personalstärke wird differenziert nach Größe der Anlage, Wasserflächen, Attraktionen (z. B. Rutschen, Wellenbecken, Außenbereiche) sowie Besucherstruktur festgelegt. Grundlage hierfür sind entsprechende fachliche Kriterien, die kontinuierlich fortgeschrieben und in verbindlichen Dienstanweisungen umgesetzt werden.

Für die Bäder der Hagenbad GmbH gilt dabei:

- Während des gesamten Badebetriebs ist durchgehend eine ausreichende Anzahl qualifizierter Fachkräfte (Meisterinnen und Meister für Bäderbetriebe bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe) sowie Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer mit mindestens DLRG-Silber im Einsatz.
- Die Fachkräfte übernehmen sowohl die Betriebs- als auch die Wasseraufsicht.
- Jede Schicht wird durch eine verantwortliche Fachkraft geleitet, unterstützt durch eine stellvertretende Schichtleitung.
- Die Aufsicht wird so organisiert, dass sämtliche Beckenbereiche jederzeit lückenlos eingesehen und überwacht werden können.
- Bei besonderen Attraktionen werden verpflichtend zusätzliche Aufsichtsposten besetzt.
- Es wurde eine Stabsstelle Sicherheit- und Qualitätsmanagement eingerichtet und besetzt, die regelmäßig geänderten Anforderungen und deren Umsetzung sicherstellt.

Sicherstellung der Besetzung – insbesondere an stark frequentierten Tagen

Gerade in Spitzenzeiten wird der Personalbedarf aktiv gesteuert und über die Mindestanforderungen hinaus angepasst:

- Vorausschauende, datenbasierte Dienstplanung: Einsatzplanung erfolgt unter Einbeziehung von Erfahrungswerten, saisonalen Schwankungen, Ferienzeiten und Wetterprognosen.
- Flexible Personalstrukturen: Ein zusätzlicher Pool aus qualifizierten Saison- und Aushilfskräften ermöglicht kurzfristige Verstärkungen.
- Überbesetzung in Hochlastzeiten: An erwarteten Spitzentagen wird die Grundbesetzung gezielt überschritten, um erhöhte Sicherheitsanforderungen abzudecken.
- Kontinuierliche operative Kontrolle: Schichtleitungen überwachen fortlaufend die Einhaltung der Aufsicht und steuern bei Bedarf unmittelbar nach.
- Verbindliche Notfall- und Vertretungsregelungen: Bei kurzfristigen Ausfällen greifen klar definierte Maßnahmen, bis hin zu Kapazitätsreduzierungen oder temporären Einschränkungen von Attraktionen.

Damit ist sichergestellt, dass die Badeaufsicht auch unter hoher Auslastung in der Sommersaison 2026 den sicherheitsrelevanten Anforderungen entspricht und ein verlässlicher Schutz für alle Badegäste gewährleistet ist.

2. Sicherheitskonzept und Qualifikation des Personals

Dem Badebetrieb in der Sommersaison 2026 liegt ein bestehendes Sicherheits- und Ordnungskonzept zugrunde, das derzeit fortgeschrieben und an aktuelle Regelwerke sowie standortspezifische Anforderungen angepasst wird. Ziel ist ein ganzheitlicher Sicherheitsansatz, der Prävention, klare Abläufe und schnelle Reaktionsfähigkeit gleichermaßen gewährleistet. Auch die Auswertungen der aktuellen Schulungsmaßnahmen und Trainings werden hier eingearbeitet.

Zentrale Bestandteile des Sicherheits- und Ordnungskonzepts:

- differenzierte Gefährdungsbeurteilungen für sämtliche Becken-, Attraktions- und Außenbereiche unter Berücksichtigung saisonaler Besonderheiten,
- verbindliche Vorgaben zur Organisation, Positionierung und Verantwortlichkeit der Badeaufsicht,
- strukturierte Notfall- und Alarmpläne für unterschiedliche Einsatzlagen (z. B. Badeunfälle, medizinische Notfälle, Evakuierungen),
- klar formulierte Haus- und Badeordnungen zur Prävention von Risikosituationen,
- bedarfsgerechter Einsatz externer Sicherheitskräfte,
- abgestimmte Kommunikations- und Einsatzstrukturen mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei.

Qualifikation sowie Fortbildung und Schulung des Personals

Die Qualität der Aufsicht wird maßgeblich durch die kontinuierliche Qualifizierung des eingesetzten Personals sichergestellt. Hierfür bestehen verbindliche und regelmäßig überprüfte Standards:

- verpflichtende jährliche Fortbildungen in Erster Hilfe und Wasserrettung,
- regelmäßige Nachweise der Rettungsfähigkeit einschließlich praktischer Übungen,
- standardisierte Überprüfung kombinierter Rettungsübungen gemäß R 94.05,
- jährliche sowie anlassbezogene Unterweisungen zum Sicherheits- und Ordnungskonzept,
- gezielte Team- und Kommunikationstrainings zur Optimierung der Abläufe, insbesondere in Notfallsituationen.

Die aktuellsten Schulungen für das Aufsichtspersonal fanden am 09. und 10. April 2026 durch die DgfdB statt. Ergänzend werden praxisnahe Übungen auch im laufenden Betrieb durchgeführt, um Handlungssicherheit, Reaktionsgeschwindigkeit und Teamkoordination kontinuierlich zu verbessern. Neue Mitarbeitende durchlaufen vor Einsatz eine strukturierte und umfassende Einarbeitung.

3. Konsequenzen aus der Saison 2025

Die Ereignisse der Schwimmbadsaisons 2024 und 2025 wurden umfassend und systematisch aufgearbeitet. Ziel war eine kritische Analyse bestehender Strukturen und die Ableitung

konkreter Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit im Badebetrieb sowie die transparente Berichterstattung an den Aufsichtsrat der HVG.

Zentrale Erkenntnisse:

- Die Überprüfung hat bestätigt, dass die bestehenden Standards tragfähig sind; zugleich wurden zusätzliche operative und technische Maßnahmen eingeführt, um den besonderen Anforderungen hochfrequentierter Tage noch besser Rechnung zu tragen.
- Mit steigender Besucherzahl nimmt die Komplexität der Aufsicht deutlich zu, insbesondere bei gleichzeitiger Nutzung mehrerer Attraktionen und Beckenbereiche.
- Die frühzeitige Erkennung von Gefahrensituationen hängt neben der Personalstärke maßgeblich von optimaler Positionierung und hoher Aufmerksamkeit der Aufsichtskräfte ab.
- Klare, eingeübte Kommunikations- und Abstimmungsprozesse sind in dynamischen Einsatzlagen entscheidend.
- Die Sensibilisierung und Eigenverantwortung der Badegäste bleibt ein wesentlicher Faktor für die Prävention von Unfällen.

Abgeleitete Maßnahmen für die Sommersaison 2026:

Im Rahmen einer umfassenden Sicherheitsinitiative, die von einer kommunikativen Informationskampagne begleitet wird und sowohl interne als auch externe Handlungsschritte umfasst, wurden folgende Maßnahmen für die Sommersaison 2026 abgeleitet:

- Gezielte Stärkung der Personalressourcen: Flexible und erhöhte Besetzung insbesondere an Hochlasttagen.
- Optimierung der Aufsichtsorganisation: Anpassung von Aufsichtszonen und Positionierungen zur Verbesserung von Sichtachsen und Reaktionszeiten.
- Intensivierte Schulungs- und Trainingsmaßnahmen: Häufigere und realitätsnähere Notfallübungen mit Fokus auf kritische Situationen im Wasser.
- Stärkung der internen Kommunikation: Weiterentwicklung klar strukturierter und standardisierter Abläufe für Einsatz- und Notfallsituationen.
- Technische und organisatorische Unterstützung: Einsatz unterstützender Technologien (z. B. Einsatz kamerabasierte KI-Systeme im Westfalenbad bzw. Optimierung der Unterwasserbeleuchtung), verbesserte Beschilderung sowie verstärkte Präventionsarbeit, u. a. durch Sicherheitsinformationstage und Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.
- Stärkere Sensibilisierung der Badegäste: Intensivierte Kommunikation von Baderegeln und sicherheitsgerechtem Verhalten sowie Anpassung der Haus- und Badeordnung.
- Erweiterte Personalqualifizierung: Zusätzliche Schulungen, u. a. durch externe Fachstellen, sowie Deeskalationstrainings für Mitarbeitende.

In der Gesamtschau wird das bestehende System kontinuierlich weiterentwickelt und konsequent an steigende Anforderungen angepasst. Ziel bleibt ein Höchstmaß an Sicherheit durch das Zusammenspiel von qualifiziertem Personal, klaren Strukturen, moderner Technik und verantwortungsbewusstem Verhalten der Badegäste. Daher auch das Leitmotiv unserer Kampagne: **Sicherheit entsteht gemeinsam**

<https://www.westfalenbad.de/sicherheit-entsteht-gemeinsam>